



CONNYS SPORRER

• **Beruf** Hundetrainerin und Leiterin des D.O.G.S.-Zentrums in Wien (Österreich). Die Art und Weise, Hunde zu verstehen und ohne Wattleibsch oder Gewalt zu erziehen, hat sie derart in den Bann gezogen, dass sie beschloss, das zweijährige D.O.G.S. Hundetrainer-Studium zu machen. Ihre Mitbewohner sind eine Rhodesian-Ridgeback-Hündin und eine Australian-Shepherd-Mix-Hündin, beide aus zweiter Hand.
www.ruettlers-dogs.de



ANDREAS ACKENHEIL

• **Beruf** Rechtsanwalt. Seine Kanzlei ist in Mainz ansässig, seit 2004 auf die Themengebiete Recht rund ums Tier spezialisiert und bundesweit tätig. Er veröffentlicht regelmäßig juristische Fachbeiträge, hält Vorträge und betreibt als Tierrechtsspezialist einen eigenen Blog auf der Internetseite des Deutschen Anwaltsvereins. Seine Leidenschaft gilt insbesondere seinen Cavalier-King-Charles-Spaniel-Hündinnen „Maggie“, „Bubbles“ und „Fee“. www.ackenheil-anwaltskanzlei.de

Sie fragen ...

... UNSERE EXPERTEN

ANTWORTEN

Recht

Vor einiger Zeit bin ich mit meinem Rüden (ein deutscher Schäferhund) spazieren gegangen. Dabei kam uns unsere Nachbarin mit ihrer Hündin (Labrador-Boxer-Mischling) entgegen. Wir haben uns kurz unterhalten und dabei nicht auf die Hunde geachtet. Beide liefen frei herum – sie dürfen dort frei laufen, und sie kennen und verstehen sich. Ein paar Minuten später fiel meiner Nachbarin ein, dass ich ja einen Rüden habe und ihre Hündin aber gerade heiß ist. Als wir uns zu unseren Hunden umdrehten, war es schon zu spät: Mein Rüde hatte ihre Hündin besprungen. Jetzt ist die Hündin trächtig und meine Nachbarin will, dass ich mich an den Kosten beteilige, bis sie die Welpen dann verkauft hat. Dabei wusste ich doch nicht, dass ihre Hündin heiß ist. Meine Frage nun: Muss ich mich wirklich an den Kosten beteiligen?

Mit freundlichen Grüßen, Sarah Maier

Liebe Frau Maier, grundsätzlich haftet der Rüdenhalter aufgrund der allgemeinen Tierhalterhaftung. Viele Gerichte sehen aber den Hündinnenhalter in einer besonderen Pflicht, da er Schutzmaßnahmen hätte ergreifen müssen (Schutzzone/Hündin nicht frei laufen lassen). Dies kann sogar zur völligen Haftung der Hündinnenhalterin führen. **Ihr Andreas Ackenheil**

Erziehung

Ich hatte vor Kurzem zwei Jack-Russel-Hündinnen: Susi und Lucy. Sie waren Schwestern. Leider musste ich meine geliebte Susi schweren Herzens einschläfern lassen, da sie dieses Cushing Syndrom hatte. Jetzt ist Lucy zwölf Jahre alt und alleine, und wir möchten uns wieder einen zweiten Hund dazu holen, da Lucy sehr trauert und viel weint. Sie vermisst ihre Schwester.

Meine Frage: Kann man einen neuen Hund dazu holen?

Mit freundlichen Grüßen, Christiane Borys

Liebe Frau Borys, seien Sie beruhigt: Hunde kennen den Tod und empfinden ihn als etwas ganz Natürliches. Wenn der verstorbene Vierbeiner der souveränere Partner im Rudel war, der viel Sicherheit und Vertrauen bot, fällt der Abschied aber oft besonders schwer. Im ersten Schritt gilt es für Sie nun, vor einer Entscheidung zum neuen Hund, für Lucy so ein Partner zu werden. Unternehmen Sie viel mit ihr, beschäftigen Sie sie vor allem geistig und seien Sie konsequent (nicht strenger) in allen Belangen – das gibt ihr Halt und wird Ihre Bindung so weit stärken, dass erst mal kein neuer Hund nötig ist. Ein junger oder zu dynamischer Hund ist für Lucy ohnehin nicht mehr zumutbar, wenn überhaupt käme ein gemüthlicher Hund ab fünf Jahren infrage. Ich wünsche Ihnen und Lucy alles Gute auf Ihrem weiteren Weg! **Ihre Conny Sporrer**

Gesundheit

Meine 6 1/2-jährige Mischlingshündin Josie ist in der Regel durch nichts zu erschüttern. Es können neben ihr Züge vorbeidonnern, Flugzeuge starten und landen und so weiter. Nur wenn ein Gewitter naht, ist sie aus der Spur. Sie rennt nicht herum oder stellt irgendetwas an, aber sie hyperventiliert und zittert am ganzen Körper, so dass ich jedes Mal Angst habe, dass sie einen Kreislaufkollaps bekommt. Sie lässt sich durch nichts beruhigen oder ablenken, egal, ob ich mich ganz normal verhalte, als wenn nichts wäre, oder sie streichle und ich gut zurede. Es liegt übrigens nicht an mir, ich liebe Gewitter und bin mit meiner früheren Schäferhündin (die keine Probleme mit Gewitter hatte) bei Blitz und Donner spazieren gegangen! Gibt es irgendwelche Tipps und Tricks, wie ich meiner Josie die Angst vor Gewittern nehmen kann, bzw. irgendwelche Mittel, die ich ihr geben kann? Ich habe mir vom Tierarzt Beruhigungstabletten für Sylvester geben lassen (ein weiteres Problem), die ich aber nicht bei jedem Gewitter anwenden will (bis die wirken, ist das Gewitter ohnehin vorbei).

Mit freundlichen Grüßen, Bernhard Meyr

Lieber Herr Meyr, ein Gewitter kündigt sich mit einer Druckänderung in der Luft an, und dies merken Hunde. Auch kann das nicht eindeutig zu lokalisierendem Geräusch mit dem visuellen Reiz sehr beängstigend sein. Ein Lösungsansatz wäre die Gewöhnung zum Beispiel durch eine CD oder der Einsatz von beruhigenden Nahrungsergänzungsmitteln, die die Angst lindern. Zunächst sollte jedoch eine Erkrankung wie eine Schilddrüsenunterfunktion als mögliche Ursache von einem Tierarzt abgeklärt werden. **Ihr Dr. Gereon Viefhues & das Klinikteam**

SCHREIBEN SIE UNS!

Haben auch Sie eine Frage, die Ihnen auf der Seele brennt? Schreiben Sie uns, und wir leiten Ihre Frage umgehend an unsere Experten weiter. Per Mail: meinhundundich@rfw-koeln.de oder per Post: Redaktion „Mein Hund & ich“, Schanzenstr. 36, Geb. 31a in 51063 Köln

Ernährung

Ich habe vor einiger Zeit im Internet gelesen, dass Knochen für Hunde schlecht verträglich sind und man sie deshalb lieber nicht füttern sollte. Beim Barfen sind Knochen allerdings angeblich wichtig. Was ist denn nun richtig? Ich würde meinen Hund (zweijähriger Golden Retriever) nämlich gerne ab und an barfen, weil es so gesund sein soll, und möchte dabei dann alles richtig machen.

Mit freundlichen Grüßen, Lena Hellwig

Liebe Frau Hellwig, ein übermäßiger Verzehr von Knochen kann zu einem lebensgefährlichen Darmverschluss (durch sogenannten Knochenkot) führen. Oft werden auch spitze Knochensplinter verschluckt, die den Verdauungstrakt verletzen können. Knochen sind zwar eine natürliche Kalziumquelle, die Fütterung damit birgt jedoch viele Risiken. Ich empfehle Ihnen, einen Fachtierarzt für Ernährung zu konsultieren. Dieser wird Sie im Hinblick auf eine bedarfsdeckende Rationsgestaltung kompetent beraten können. **Ihre Andrea Göbel**



DR. GEREON VIEFHUES

• **Beruf:** Leiter Tierklinik Ahlen. Dr. Gereon Viefhues und sein gesamtes Team stehen für Fragen zur Gesundheit des Hundes zur Verfügung. Das Expertenteam besteht aus international ausgebildeten Fachtierärzten für Kleintiere, Chirurgie, Innere Medizin, Spezialisten für Augenheilkunde, Dermatologie, Kardiologie, Bildgebung, Zahnheilkunde und Rehabilitationsmedizin. Dies ermöglicht den größtmöglichen Diagnose- und Therapieerfolg. www.tierklinik-ahlen.de



ANDREA GÖBEL

• **Beruf:** Tierärztin im Service Center von Happy Dog. Für Besitzer und Hunde bietet sie spezielle Futterberatungen über Happy Dog an und geht dabei individuell auf die Bedürfnisse des Hundes ein. Bei Happy Dog ist sie unter anderem auch Ansprechpartnerin für Studenten der Veterinärmedizin. Egal ob Welpen, erwachsene Hunde oder Hundesenioren – das richtige Futter ist entscheidend für die Gesundheit des Tieres. www.happydog.de